



Niederschrift

4. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.12.2019
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller	SPD	
Frau Grit Schkölziger	SPD	
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	ab 17:41
Herr Clemens Viehrig	CDU	ab 17:40
Herr Lutz Boede	DIE aNDERE	

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker	Freie Demokratische Partei
Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	ab 17:45
--------------------	--------------------------	----------

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE
Frau Tabea Gutschmidt	CDU
Herr Felix Matthies	SPD
Herr Christian Porath	Freie Demokraten
Herr Ronald Sima	DIE LINKE
Herr Oliver Stiffel	AfD

2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024

Vorlage: 19/SVV/1174

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

- 3.2 Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam
Vorlage: 19/SVV/1076
Einreicher: Fraktion CDU
- 3.3 Sport- und Freizeitfläche 'An der Birnenplantage'
Vorlage: 19/SVV/1182
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 3.4 Hallenwart Da-Vinci-Gesamtschule
Vorlage: 19/SVV/1198
Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten
- 3.5 Vorhalteflächen für Sozialinfrastruktur in Fahrland
Vorlage: 19/SVV/1302
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
SBWL, B/Sp., OBR Fahrland
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Digitalpakt - Schul-IT
 - 4.2 Bericht aus der Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe
 - 4.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
 - 4.4 Sachstand Sportplatz Lerchensteig
- 5 Sonstiges
 - 5.1 nächste Ausschusssitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Er hat für weihnachtliche Atmosphäre gesorgt und bietet Süßes und Saft an.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.11.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

Herr Wollenberg bittet darum die Tagesordnung in folgender Reihenfolge zu ändern:

Die Punkte 3.4, 4.3, 4.4, 4.1 werden in dieser Reihenfolge vor 3.1. eingeschoben
Alle sind mit so geänderter Tagesordnung einverstanden.

zu 3.4 Hallenwart Da-Vinci-Gesamtschule
Vorlage: 19/SVV/1198
Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten

Das Rederecht für Frau Schmollack wird erteilt.
Der Antragsteller bringt die Vorlage ein und sieht die Vereinsnutzer unter erheblichem Druck, da entsprechende Einweisungen in die die Hallennutzung fehlen. Fehlendes Wissen ist oft Ursache für Zerstörungen. Dieser Bedarf wird auch an anderen Schulen bestehen.

Frau Schmollack spricht auch für andere Schulen und bezweckt eine lange Qualitätssicherung. Aber durch fehlende Hallenwarte ist dies nicht gesichert. Ab 16:00 Uhr sind nach dem Schulbetrieb Vereine in der Halle auch am Wochenende und in den Ferien. Dies ist gut, aber es fehlt an Fachwissen für das hohe technische Niveau. Sie hatte vorab bereits mit der Verwaltung zu dieser Problematik gesprochen. Anhand einiger Beispiele erläutert sie, was durch Unwissen bereits für Schäden verursacht wurden. Daher ist ein Regulativ dringend notwendig. Hallenwarte scheinen eine gute Lösung zu sein, natürlich kann es nicht für jede Halle einen geben, aber für die großen wäre das sehr nützlich, schlägt sie vor.

Herr Richter erläutert, wie sich der Sachverhalt in der Leonardo-Da-Vinci-Schule darstellt: trotz Einweisung gibt es Diskrepanzen, wahrscheinlich, da es parallele Nutzungen gibt und niemand am Ende als Verursacher zu identifizieren ist. An kleinen Hallen, wo immer nur je ein Verein eingemietet ist, sind Schäden kaum der Fall. Er schlägt daher vor: dass Hallenwarte für einige große Standorte zu schaffen wären. Im Entwurf des KIS-Wirtschaftsplanes ist dies bereits vorgesehen.

Herr Böde fragt nach, ob die Hallenwarte bestimmten Schulen zugeordnet werden. Dies bejaht Herr Richter.

Herr Böde fragt nach, ob es eine Lösung für die Kurfürstenstraße gibt und ob der Hallenwart zusätzlich zum Schulhausmeister eingestellt wird.
Dies ist nicht so geplant, erklärt Herr Richter. Der Hallenwart steht der Schule auch als Hausmeister zur Verfügung. Zur Kurfürstenstraße ist ihm aktuell keine Problematik bekannt.

Der Antragsteller will den Antrag zurückstellen und umformulieren.

Die Vorlage wird bis zur Sitzung am 11.02.2020 zurückgestellt.

zu 4.4 Sachstand Sportplatz Lerchensteig

Herr Richter führt ein und erläutert, dass der ursprüngliche Zeitplan vorsah, dass der Bau des Sportplatzes bis Ende September 2019 und des Funktionsgebäudes bis Ende 2029 abgeschlossen sein sollte. Da weitere gutachterliche Untersuchungen erforderlich wurden, die die kurzfristige Erteilung einer Baugenehmigung verhinderten, kam es zu Verzögerungen im gesamten Prozess. Inzwischen ist die Genehmigung in Aussicht und sind die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet.

Frau Bartelt fragt nach einer durch die Verzögerung entstandenen Kostensteigerung.

Das wird zu gegebener Zeit vorgestellt, antwortet Herr Richter.

Herr Wollenberg fragt nach dem Realisierungszeitraum

Herr Richter will die Unterlagen im ersten Halbjahr 2020 auf den Markt bringen. Durch die Abhängigkeit von den umsetzenden Firmen ist der Fertigstellungstermin schwer zu prognostizieren.

Frau Becker fragt, wann die Baumfällarbeiten beginnen sollen.

Herr Richter antwortet, dass diese neu ausgeschrieben werden und der Start mit der Gesamtfinanzierung des Projektes zusammenhängt. Vorab kann auch die Fällung nicht gestartet werden.

Frau Becker ergänzt, dass ja nur bis März gefällt werden darf und Verzögerungen zu verhindern wären.

Herr Richter wartet dazu die Baugenehmigung ab und rechnet mit weiteren Unwägbarkeiten und gutachterlicher Begleitung. In diesem Zusammenhang sind dann Sondergenehmigungen zu erwarten.

Herr Vierig bewertet die Darstellungen als sehr nebulös und erwartet eine zügige Umsetzung auch im Interesse der Vereine.

Herr Wollenberg wünscht sich im Februar 2020 einen neuen Sachstand – dies verspricht Herr Richter. Es geht zu diesem Sachverhalt definitiv nicht mehr um das OB sondern nur noch um das WIE!

Frau Bartelt bedankt sich für die Beachtung des Naturschutzes durch die nicht die zu zeitige Fällung.

zu 4.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

FRAGE der Protokollantin: Es liegt eine Powerpointpräsentation zum Sachverhalt vor, die Herr Richter nicht gezeigt hat und deren Inhalte auch nicht vorgetragen wurde. Ist es dennoch üblich, diesen Bericht als Anlage an das Protokoll zu geben?

Herr Richter hat einen neuen Sachverhalt vorzustellen, der noch nicht in der Präsentation eingefügt ist. An der Grundschule Rote Kaserne Ost gab es einen Defekt an der Fußbodenheizung der Turnhalle, was für viel Wasser sorgte. Der großzügige Wasserauslauf wurde zum Glück nach einigen Stunden auffällig, so dass Weiteres verhindert werden konnte. Die Schadensfeststellung ist abgeschlossen und der Versicherer war da. Wahrscheinlich kann noch in diesem

Jahr der Fußboden entfernt werden und im Verlauf des Februar 2020 kann die Halle in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden.

zu 4.1 Digitalpakt - Schul-IT

Es wird zusätzliche technische Geräte für die Schulen geben, führt Herr Wollenberg ein.

Herr Morgenstern-Jehia ist seit 14.10.2019 für die Schul-IT eingestellt und stellt den aktuellen Sachverhalt mit einer Powerpointpräsentation (vgl. Anlage) vor. Er hat die Hoffnung, dass es gelingen wird, die zur Umsetzung notwendigen Firmen schnell für das Vorhaben zu binden. Einige Schulen haben bereits einen guten Ausstattungstand aber es gibt durchaus Nachholbedarf daher muss auf alle Fälle priorisiert werden.

Die vormals übliche „Kleinteilige Beschaffung“ besagte, dass die Schulen für bis zu max. 1000,00 € selbst Technik beschaffen durften. Neue Eckwerte besagen, dass dies weiterhin möglich ist. Es gibt aber einen Zustimmungsvorbehalt in jedem Falle: dies läuft als Test für 2020. Es werden bestimmte Gerätetypen ausgeschlossen, die nicht selbst beschafft werden dürfen.

Beim Kreiselternrat hat sich Herr Morgenstern-Jehia bereits vorgestellt, denn an alle Schulen einzeln zu gehen, wäre aus Zeitgründen nicht möglich. Der Fachbereich wird personell aufgestockt, um den Support besser abzusichern. Weitere Abstimmungen mit den Schulen sind avisiert.

Herr Vierig fragte sich auch in der Vergangenheit, wie die Mittel verteilt werden. Es ging doch um die Richtlinie des MBJS, die aber der Schulträger verwaltet. Wird über den Sockelbetrag hinaus etwas verteilt?

Frau Aubel meint, dass die Baumaßnahmen dazu kommen zum schulischen Sockelbetrag. Herr Morgenstern-Jehia sieht auch eine allgemeine gleiche Verteilung als ungünstig an. Man muss also sehr ausstattungsgenau nach jedem aktuellem Zustand schauen und bedarfsgerecht reagieren.

Herr Dörnbrack fragt nach, ob es eine konkrete Zeitschiene gibt. Bis wann sollen die Anträge gestellt werden? Und macht das jede Schule einzeln?

Herr Morgenstern-Jehia hat die Zeitschiene nicht im Kopf. Ihm ist bekannt, dass das Förderpaket im Mai 2024 endet, er kennt aber noch nicht die Umsetzungszeiträume.

Frau Aubel ergänzt, dass es ab 01.01.2020 eine haushaltslose Zeit gibt und diese Klippe erst mal zu nehmen sein wird, dann wird die Planung konkret untersetzt und mit jeder Schule gesprochen.

Frau Bartelt interessiert, wo die IT-Planungen eingebettet sind? In Wartungsplänen? Wer macht was wann?

Herr Morgenstern-Jehia antwortet, dass eine sensible Bereinigung der unterschiedlichen Ausstattungstände als oberstes Ziel steht und die Sicherung des Schulbetriebes. Ein „bunter Zoo an Endgeräten“ soll bereinigt werden. Datenschutz ist eindeutig Sache der Schulleitung.

Herr Prorath möchte gern wissen, wie es sich mit dem Support gestaltet. Der muss eindeutig verbessert werden, bestätigt Herr Morgenstern-Jehia, die personelle Aufstockung hat er bereits erwähnt. Es ist in der Tat eine große Herausforderung.

Frau Becker will wissen, welche Möglichkeiten bestehen für die Schule, die aktuellen Verträge zu sichern. Herr Morgenstern-Jehia antwortet, momentan wird auch über Vertragsverlängerungen kompensiert, die Schulen selbst dürfen jedoch keine Verträge auslösen.

Zukünftig ist geplant, dass die Stadt selbst einen Vorrat an Endgeräten hat und zügig ausstatten kann.

Herr Vierig fragt, ob es sein kann, dass eine Schule nichts bekommt. Herr Morgenstern-Jehia betont, dass jede Schule mindestens ihren Sockelbetrag bekommt. Je nach Bedarf wird das weitere Geld verteilt.

Frau Gutschmidt fragt zu den Privatschulen. Dafür ist die LHP nicht zuständig, lautet die Antwort. Frau Gutschmidt fragt nach, ob es erst etwas gibt, wenn der IST-Zustand der Ausstattung bei allen analysiert wurde.

Frau Aubel erklärt, dass der Digital-Pakt die Verkabelung umfasst! Alles Weitere ist dann erst der zweite Schritt.

zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 3.1 **Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024** **Vorlage: 19/SVV/1174**

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Der Punkt wurde bereits in der vergangenen Sitzung eingebracht. Die Frage von Herrn Wollenberg zu aktuell weiteren Nachfragen wird vernein.

Herr Wollenberg macht einen Verfahrensvorschlag. Am 21.01.2020 soll eine Sondersitzung des Ausschusses für Bildung und Sport stattfinden, der bei äußerster Disziplin nur eine Stunde dauern muss. Bis dahin gibt es einen neuen Kenntnisstand zum Eckwert.

Herr Böde weiß nicht, was es für einen neuen Kenntnisstand bis zum 21.01.2020 geben sollte und hält eine Sondersitzung für verzichtbar.

Herr Wollenberg möchte die unklaren Punkte noch ausräumen und zu einigen diskussionswürdigen Punkten ins Gespräch kommen. Er lässt über seinen Verfahrensvorschlag abstimmen:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	1
Enthaltung:	2

Damit findet eine Sondersitzung am 21.01.2020 von 17:30 bis 18:30 Uhr im Raum 1.077 statt.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

zu 3.2 **Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam**

Vorlage: 19/SVV/1076

Einreicher: Fraktion CDU

Herr Vierig führt ein, dass die neue Fassung allen per Mail durch Frau Heidrich zur Verfügung gestellt wurde und liest sie nochmal vor.

Er meint, dass genau diese Synergien gebraucht werden, so wie es in der Waldstadt Süd geplant wird. Dies sollte auch für Krampnitz die Zukunft sein.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende **neue Fassung** zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. bei Neubauten, Modernisierungen sowie Sanierungen von Sportanlagen, insbesondere an Schulstandorten, obligatorisch zu prüfen, ob ein wettkampffähiges Großfeld (Fußball) errichtet werden kann,
2. diese Prüfungen für die konkret geplanten Schulsportflächen sowie Breitensportmaßnahmen wie z.B. im Entwicklungsbereich Krampnitz, soweit nicht bereits geschehen, nachzuholen und
3. Ersatzsuchen, wenn geplante bzw. avisierte Standorte (Lerchensteig, Waldstadt/Süd, Kulturbodendeponie, Krampnitz, Fahrland oder Groß Glienicke) entfallen müssen, sofort einzuleiten und entsprechende Fläche sofort für die sportliche Nutzung vorzusehen.

Die Prüfergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung bis Juni 2020 vorzulegen. Die finanziellen Möglichkeiten sind im Zusammenhang mit dem nächsten Haushalt der Landeshauptstadt darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	0

zu 3.3 **Sport- und Freizeitfläche 'An der Birnenplantage'**

Vorlage: 19/SVV/1182

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Gessner erläutert, dass eine Sporthalle den Standort unter dem Aspekt der Sportangebote aufwerten würde und auch die ansässige Kita davon profitieren könnte. Als prioritäres Ziel beurteilt Herr Gessner die Errichtung eines Sportfunktionsgebäudes. Die Sanitäranlagen könnten auch für die Badestelle, das Beachvolleyballfeld und das multifunktionale Kleinspielfeld mitgenutzt werden.

Auch eine baurechtliche Errichtung ist möglich, allerdings ist der Finanzbedarf erheblich und in der aktuellen Budgetlinie nicht abbildbar.

Frau Dr. Klockow ergänzt, dass der Schwerpunkt darauf lag, dass es eine integrierte Sanitärlösung geben soll. In der Mitteilungsvorlage geht es um zwei Gebäude, was kostenintensiver sein wird. Sie bittet um die Ergänzung, Was eine Sportanlage mit integrierten Sanitärbereich kostet. Flächen sind in Fahrland vorhanden.

Herr Gessner hat die Fragestellung mit dem KIS besprochen, dabei wurde festgestellt, dass die Bedarfe sehr wohl gedeckt werden. Dieser Vorschlag ist lösungsorientiert in Bauabschnitten unterteilt. Anders war es seitens der Bauverwaltung nicht darstellbar.

Frau Klockow hält an Ihrer Irritation fest und meint, dass der Prüfauftrag nicht erfüllt wurde. Frau Aubel erklärt, dass dies als Variante 1 erläutert wurde.

Herr Böttcher würde das komplette Paket nochmal aufmachen wollen und in der Februarsitzung dargestellt haben, wie die Bedarfe für Schule und Vereinssport gedeckt werden sollen. Das sagt die Verwaltung unter dem TOP Mitteilungen der Verwaltung zu.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 3.5 Vorhalteflächen für Sozialinfrastruktur in Fahrland

Vorlage: 19/SVV/1302

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

SBWL, B/Sp., OBR Fahrland

Frau Lange bringt den Antrag ein. Es soll keine Flächenveräußerung und Bebauung erfolgen, bis eine Planreife für die Schul- und Horterweiterung erlangt wird. Sie ergänzt, dass der Ortsbeirat erst am 18.12.2019 dazu tagt.

Frau Aubel führt aus, dass das Gelände dem KIS gehört und der Fachbereich 23 immer um Stellungnahme gebeten wird, wenn es Verkaufsabsichten gibt. In jedem Fall wird aus fachlicher Sicht eine Ersatzfläche vorzuhalten sein.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die in kommunalem Eigentum befindlichen Flächen der Gemarkung Fahrland, Flur 2, Flurstück 179 im Bereich zwischen Friedhof und der neu geplanten Straße „Am Fahrländer Mühlenberg“ als Ersatz-Sozialflächen für die geplante Schul- und Horterweiterung der Regenbogenschule vorzuhalten.

Eine Veräußerung oder Bebauung dieser Flächen ist solange zurückzustellen, bis die dauerhafte Erweiterung der Grundschule Planreife hat und damit gesichert ist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.2 Bericht aus der Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe

Herr Wollenberg ist Mitglied der Lenkungsgruppe Schule Jugendhilfe und stellt dar, welche Schulen ab 2020/21 und welche ab 2021/22 Schulsozialarbeit bekommen (*Aufzählung aus dem LG-Protokoll übernehmen – das holt die Protokollantin nach*)

Damit sind 40 von 46 Schulen mit SSA versorgt.
Es gab auch eine Diskussion zur Fontaneschule zur Migrationsschulsozialarbeit, das Konzept soll erprobt und als Modell konzipiert werden

Herr Böhme ergänzt daraufhin, dass es eine Klausursitzung der Lenkungsgruppe Schule Jugendhilfe am 03.03.2020 geben wird und die Fortschreibung der Handlungskonzepte diskutiert werden wird. Beim Besuch des Bundeskongresses in Jena erfuhren Herr Becker und er, welche aktuellen Strategien zum Thema Schulsozialarbeit Trend sind. Dieses Fachwissen werden sie in die Potsdamer Diskussion einspeisen.

zu 5 Sonstiges

Frau Aubel fragt an, ob es Interesse an einer Führung über die Sportanlagen im Luftschiffhafen gibt. Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Sport, die daran Interesse haben, geben bitte eine Rückmeldung an Frau Ukrow inkl. Terminierungsidee. Dies war eine Idee für die Mitglieder des Aufsichtsrates und könnte gebündelt werden für weitere Interessent*innen.

zu 5.1 nächste Ausschusssitzung

Termine:

- Sondersitzung am 21.01.2020, 17:30 Uhr im Raum 1.077
- reguläre Februarsitzung am 11.02.2020
- Doppelausschuss mit JHA am 24.03.2020, ist ein Dienstag aber startet um 16:30 (JHA-Starttermin), damit es am Ende noch die Sonderteile (jeder Ausschuss für sich) geben kann.



Bericht zur Schul-IT

Ausschuss für Bildung und Sport
17. Dezember 2019

- Informationsveranstaltung Schulen: 24. Oktober 2019
- Kernaussagen der Veranstaltung:
 - + Zeitplanung
 - + Kategorisierung der Schulen hinsichtlich baulicher Maßnahmen
 - + Medienentwicklungsplan als Grundlage jedes Fördermittelantrages
 - dient der LHP darüber hinaus als Grundlage der Ausstattung der Schulen (keine ausschließliche Fokussierung auf DigitalPakt)
 - Priorisierung nach pädagogischen Gesichtspunkten

- Ab Januar 2019 Dienstleister Medienentwicklungspläne & Antragsunterlagen
 - + Aktueller Bedarf: 40 von 47 Schulen
 - + Finanzierung durch LHP; nicht aus Mitteln DigitalPakt
- weitere Schritte in der Umsetzung:
 - + Zeitschiene Umsetzung Baumaßnahmen mit KIS
 - + Beschaffung auf Basis Medienentwicklungspläne
 - + Finalisierung einer Projektorganisation in der LHP

Vereinbarung für kleinteilige Beschaffungen



- Die Schulen erhalten vom FB 54 eine Vereinbarung zur Durchführung von Beschaffungsvorgängen
- Kernaussagen:
 - + je Beschaffungsvorgang max. 1.000 € netto
 - + Deckelung im Kalenderjahr 5.000 € netto
 - + Jeder Beschaffungsvorgang muss im FB 54 angemeldet werden und bedarf vor Realisierung immer einer Genehmigung.
 - + Die Vollmacht gilt zunächst für ein Jahr.
 - + Eingrenzung über „Blacklist“ (z.B. Dienstleistungsverträge, Telefon- und Internetverträge, Computersysteme)

- Gespräch am 02.12.2019 (Vorsitzender Ausschuss Bildung und Sport, Vertreter Lenné Schule, LHP (FBe 23 und 54))
 - + Ausgangspunkt: 2. Sitzung des Ausschusses Bildung und Sport
- Verständigung zu dringenden Beschaffungen (Monitore und Notebooks)
- Klarstellung der Zuständigkeit für Schul-IT: LHP

- Teilnahme LHP (FBL E-Government) am 12.12.2019
- Erläuterungen zum DigitalPakt
- Beantwortung erster Fragen
 - + Sicherstellung des Betriebes zusätzlicher technischer Ausstattungen aus dem DigitalPakt
 - + Rolle der Medienentwicklungspläne
 - + Kleinbeschaffungen durch die Schulen
 - + ...
- Weitere Fragen werden über KER zentral „gesammelt“
 - + Grundlage für Planung Folgetermin



Niederschrift

5. (außerordentliche) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.01.2020
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr
Ort, Raum:	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Tina Lange	DIE LINKE
Herr Clemens Viehrig	CDU
Herr Matthias Tänzer	AfD

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische
Partei

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE
Frau Tabea Gutschmidt	CDU
Herr Felix Matthies	SPD
Herr Christian Porath	Freie Demokraten
Herr Ronald Sima	DIE LINKE
Herr Oliver Stiffel	AfD

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Vertreter der Beiräte

Herr Djamal Okoko
Beirat für Menschen
mit Behinderungen

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller	SPD	nicht entschuldigt
Herr Lutz Boede	DIE aNDERE	nicht entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Frau Franziska Lüder	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ursula Honsa	Seniorenbeirat	entschuldigt
Frau Manuela Kiss	Beirat für Menschen mit Behinderungen	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Herr Hilbert, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024
Vorlage: 19/SVV/1174
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind **6** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024 Vorlage: 19/SVV/1174

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Die zur Drucksache vorliegenden Änderungs- und Ergänzungsanträge werden aufgerufen und einzeln abgestimmt.

Ergänzungsantrag Fraktion DIE aNDERE vom 20.11.2019:

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Ds 19/SVV/1174 wird wie folgt geändert:

In Punkt 2 wird ergänzt:

- a. erster Spiegelstrich: die Landeshauptstadt Potsdam **und die städtischen Eigenbetriebe** als attraktiver Arbeitgeber und Dienstleister
- b. zweiter Spiegelstrich: umweltgerechte **und soziale** Mobilität
- c. neuer, sechster Spiegelstrich: **Weiterentwicklung der Partizipation über die Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts**
- d. neuer, siebenter Spiegelstrich: **Weiterentwicklung der multikulturellen, sozialen und kulturell vielfältigen Stadt**

Als **zusätzlicher Punkt 8** wird ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei künftigen Investitionsentscheidungen für die einzelnen Investitionsalternativen die absehbaren CO₂- Emissionen zu ermitteln und dann mit einem CO₂-Preis zu kalkulieren.

Der Ergänzungsvorschlag zum Punkt 2 „a. erster Spiegelstrich: die Landeshauptstadt Potsdam **und die städtischen Eigenbetriebe** als attraktiver Arbeitgeber und Dienstleister“ wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0

Stimmenthaltung: 1

Die folgenden übrigen Ergänzungsvorschläge:

„b. zweiter Spiegelstrich: umweltgerechte **und soziale** Mobilität

c. neuer, sechster Spiegelstrich: **Weiterentwicklung der Partizipation über die Weiterentwicklung des Bürgerhaushalts**

d. neuer, siebenter Spiegelstrich: **Weiterentwicklung der multikulturellen, sozialen und kulturell vielfältigen Stadt**

Als **zusätzlicher Punkt 8** wird ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei künftigen Investitionsentscheidungen für die einzelnen Investitionsalternativen die absehbaren CO₂- Emissionen zu ermitteln und dann mit einem CO₂-Preis zu kalkulieren.“

werden zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	4
Stimmenthaltung:	2

Herr Viehrig ist ab 17:40 Uhr anwesend, somit sind nun 7 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, Die LINKE vom 04.12.2019:

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die SVV möge beschließen:

Ziffer 2

Es gelten die folgenden fünf strategischen Themenfelder, welche innerhalb der Eckwerte finanziell zu berücksichtigen sind:

- Die Landeshauptstadt Potsdam als bürgernahe Dienstleisterin und attraktive Arbeitgeberin
- Klimaschutz und umwelt- und sozialgerechte Mobilität
- Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung, sozialer Ausgleich und gleichwertige Lebensverhältnisse in den Stadt- und Ortsteilen
- Moderne Bildungsinfrastruktur
- Konzeptionierung, Entwicklung und Erstellung einer 10-Jahres-Investitionsplanung für die Landeshauptstadt Potsdam

Ziffer 3a

Diese erhöhten, teilweise nicht gebundenen Eigenmittel sollen insbesondere

folgenden investiven Schwerpunktsetzungen in den Jahren von 2020 bis 2024 dienen:

- Aktive Liegenschaftsstrategien / Grundstücksankäufe
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Radwege / Radverkehr
- IT und Schul-IT
- Bildungsinfrastruktur / Schulen, Schulsport, Schulausstattung
- Schaffung guter Arbeitsbedingungen (u.a. Verwaltungsgebäude)
- Stadtentwicklungsmaßnahmen Potsdamer Süden

Ziffer 3b

Der Klimaschutz ist ein herausgehobenes und sämtliche städtische Aufgaben umfassendes Ziel. Daher erfolgt im Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2020/2021 eine gesonderte Darstellung und Berichterstattung, welche finanziellen Ressourcen in den einzelnen Produkten und in den Investitionsmaßnahmen der Geschäftsbereiche für die Erreichung dieses Zieles vorgesehen sind.

Ziffer 4. wird neu gefasst, wie folgt:

4. Haushaltsneutrale Umschichtungen zwischen den Geschäftsbereichsbudgets können im Rahmen der konkretisierenden Haushaltsplanung vorgenommen werden. Die Pflichtleistungen sind dabei zu sichern. Auch Mittel für freiwillige Leistungen sollen möglichst mit ansteigenden Bedarfen entsprechend dem Bevölkerungswachstum erhöht werden.

Der Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

Der Änderungsantrag der Fraktion AfD vom 03.12.2019 wird von der Fraktion zurückgezogen.

Der Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten vom 04.12.2019:

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters in der Fassung vom 22.10.2019 wird in Ziffer 2 wie folgt geändert:

2. Es gelten die folgenden fünf strategischen Themenfelder, welche innerhalb der Eckwerte finanziell zu berücksichtigen sind:

- Die Landeshauptstadt Potsdam als attraktiver Wirtschaftsstandort mit einer effizienten und digitalisierten Verwaltung
- Ausbau einer umweltgerechten und multimodalen Mobilität
- Nachhaltige Stadt- & Quartiersentwicklung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

- Moderne Bildungsinfrastruktur mit vorausschauender Planung
- Konzeptionierung, Entwicklung und Erstellung einer 10-Jahres-Investitionsplanung für die Landeshauptstadt Potsdam mit regelmäßiger Erfolgskontrolle

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
 Ablehnung: 5
 Stimmenthaltung: 1

Änderungsantrag der Fraktion CDU vom 13.01.2020:

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:
 Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Eckwert des GB 2 – Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Ergänzung: Im Rahmen der digitalen Entwicklung an Schulen erfolgt eine Personalaufstockung im Bereich IT zur Betreuung der Schulen im Umgang mit digitalem Handwerksmaterial.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
 Ablehnung: 5
 Stimmenthaltung: 1

Änderungsantrag der Fraktion CDU vom 13.01.2020:

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Eckwert des GB 2 – Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Ergänzung: Allen Potsdamer Schulen wird mindestens der Sockelbetrag für den Digitalen Ausbau 1:1 ausgezahlt. Wir streben zudem bei der Mehrzahl der Potsdamer Schulen eine Mittelverteilung von mindestens 60 Prozent der Zuwendung des MBS an (Vgl. Anlage 1 zur Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Umsetzung des DigitalPakts Schule 2019-2024 (Richtlinie DigitalPakt Schule) vom 31.07.2019).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2
 Ablehnung: 4
 Stimmenthaltung: 1

Änderungsantrag der Fraktion CDU vom 13.01.2020:

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Eckwert des GB 2 – Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Ergänzung zum Schulentwicklungsplan: Im Potsdamer Norden entsteht ein Gymnasium.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	5
Stimmenthaltung	1

Alle weiteren Änderungsanträge zur Drucksache der Fraktion CDU werden vom Ausschuss für Bildung und Sport **zur Kenntnis genommen.**

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt **geändert** zu beschließen:

1. Die aus den Allgemeinen Finanzierungsmitteln als Finanzrahmen abgeleiteten Strategischen Eckwerte je Geschäftsbereich für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 sowie für die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024 (siehe Anlage, Tabelle 2). Leitgedanke bei der Ableitung ist die Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Potsdam.
2. Es gelten die folgenden fünf strategischen Themenfelder, welche innerhalb der Eckwerte finanziell zu berücksichtigen sind:
 - Die Landeshauptstadt Potsdam **und die städtischen Eigenbetriebe als bürgernahe und attraktive Arbeitgeber und Dienstleister**
 - **Klimaschutz und umwelt- und sozialgerechte Mobilität**
 - **Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung, sozialer Ausgleich und gleichwertige Lebensverhältnisse in den Stadt- und Ortsteilen**
 - **Moderne Bildungsinfrastruktur**
 - **Konzeptionierung, Entwicklung und Erstellung einer 10-Jahres-Investitionsplanung für die Landeshauptstadt Potsdam**
 -
3. Unter Einhaltung dieser finanziellen und strategischen Vorgaben wird dem Investitionshaushalt 2020/2021 und der mittelfristigen Investitionsplanung bis 2024 jeweils jährlich ein Eigenmittelanteil von rd. 40 Mio. EUR (kumuliert: 200 Mio. EUR) zur Verfügung gestellt.

3a

Diese erhöhten, teilweise nicht gebundenen Eigenmittel sollen insbesondere folgenden investiven Schwerpunktsetzungen in den Jahren von 2020 bis 2024 dienen:

- **Aktive Liegenschaftsstrategien / Grundstücksankäufe**
- **Öffentlicher Personennahverkehr**
- **Radwege / Radverkehr**

- IT und Schul-IT
- Bildungsinfrastruktur / Schulen, Schulsport, Schulausstattung
- Schaffung guter Arbeitsbedingungen (u.a. Verwaltungsgebäude)
- Stadtentwicklungsmaßnahmen Potsdamer Süden

3b

Der Klimaschutz ist ein herausgehobenes und sämtliche städtische Aufgaben umfassendes Ziel. Daher erfolgt im Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2020/2021 eine gesonderte Darstellung und Berichterstattung, welche finanziellen Ressourcen in den einzelnen Produkten und in den Investitionsmaßnahmen der Geschäftsbereiche für die Erreichung dieses Zieles vorgesehen sind.

4. ~~Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können haushaltsneutrale Umschichtungen zwischen den Geschäftsbereichsbudgets vorgenommen werden.~~
Haushaltsneutrale Umschichtungen zwischen den Geschäftsbereichsbudgets können im Rahmen der konkretisierenden Haushaltsplanung vorgenommen werden. Die Pflichtleistungen sind dabei zu sichern. Auch Mittel für freiwillige Leistungen sollen möglichst mit ansteigenden Bedarfen entsprechend dem Bevölkerungswachstum erhöht werden.
5. Zur Absicherung und Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten adäquat auszuschöpfen.
6. Etwaige Veränderungen bei nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
7. Die Anstrengungen zur freiwilligen Haushaltskonsolidierung (siehe Beschluss der StVV vom 07.03.2018 DS 17/SVV/0953) werden mit dem Schwerpunkt Aufgabenkritik fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	1